

Niederschrift

über die 9. Sitzung des Museumsausschusses Neustadt b. Coburg
(öffentlicher Teil) am Dienstag, 09.12.2025, 09:00 Uhr,
im Landratsamt Coburg, Lauterer Straße 60, 96450 Coburg, Sitzungsraum 142

Zahl der Mitglieder : 7

Anwesend

Vorsitzender

Sebastian Straubel, 96486 Lautertal

aus der Fraktion der SPD:

Ulrike Gunsenheimer, 96269 Großheirath

aus der Fraktion der FW

Rainer Möbus, 96476 Bad Rodach

Weitere Mitglieder

Bernd Gärtner, 96465 Neustadt b. Coburg

Harald Hofmann, 96465 Neustadt b. Coburg

Hannelore Müller, 96465 Neustadt b. Coburg

Martin Stingl, 96465 Neustadt b. Coburg

Aus der Verwaltung

Yvonne Spindler, Geschäftsführerin

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bekanntgabe der Stimmenzahl
5. Bekanntgabe der vom Landrat aufgrund des Art. 34 Abs. 3 LKrO seit der letzten Sitzung getroffenen dringlichen Anordnungen und der zwischenzeitlich besorgten unaufschiebbaren Geschäfte
6. Sonstige amtliche Mitteilungen
Berichterstattung zu TOP Ö1 bis Ö6: Vorsitzender
7. Überblick über die Haushaltslage des Zweckverbandes Museen im Coburger Land
8. Investitionen und Projekte;
Gesamtübersicht
9. Anpassung der Museumsgebühren
Vorlage: 232/2025
10. Konzepterarbeitung " Der erste Eindruck zählt"
Vorlage: 230/2025
11. Umzug der Sammlungs-Datenbank VINO
Vorlage: 231/2025
12. Vorberatung Haushalt 2026;
UA 3215, 3216
Vorlage: 186/2025
Berichterstattung zu TOP Ö7 bis Ö12: Yvonne Spindler
13. Anfragen

Zu Ö 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 09:00 Uhr.

Die Sitzung findet als gemeinsame Sitzung mit dem Museumsausschuss Ahorn statt.

Zu Ö 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mitglieder des Museumsausschusses Neustadt unter dem 01.12.2028 ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen wurden.

Zu Ö 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Er stellt weiter fest, dass zu Beginn der Sitzung außer dem Vorsitzenden fünf Ausschussmitglieder und ein Vertreter anwesend sind; der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

Zu Ö 4 Bekanntgabe der Stimmenzahl

Die anwesende Stimmenzahl beträgt 10 Stimmen.

Zu Ö 5 Bekanntgabe der vom Landrat aufgrund des Art. 34 Abs. 3 LKrO seit der letzten Sitzung getroffenen dringlichen Anordnungen und der zwischenzeitlich besorgten unaufschiebbaren Geschäfte

entfällt

Zu Ö 6 Sonstige amtliche Mitteilungen

entfällt

Zu Ö 7 Überblick über die Haushaltslage des Zweckverbandes Museen im Coburger Land**Sachverhalt:**

Die Haushaltsplanung 2026 zeigt, dass ein „Weiter-so“ für den Zweckverband Museen nicht möglich ist. Trotz hoher Aktivität und positiver Entwicklungen in beiden Museen stehen steigende Personal- und Betriebskosten begrenzten Einnahmemöglichkeiten gegenüber. Die Eigenmittel der Museen bleiben strukturell gering, sodass die öffentliche Finanzierung weiterhin unverzichtbar ist. Rücklagen wurden in den vergangenen Jahren teilweise zur Deckung des Verwaltungshaushalts genutzt; ein nachhaltiger Sparkurs ist daher notwendig.

Für 2026 wurde ein deutlich restriktiver Haushalt aufgestellt. Einsparungen erfolgen u. a. durch den Verzicht bei Personalkosten durch Einsparung von Minijobs sowie dadurch, dass befristete Verträge nicht verlängert werden, Kürzungen im Marketing, Reduzierungen bei Versicherungsleistungen sowie bei kleineren Budgetposten. Gleichzeitig werden Einnahmen durch moderat erhöhte Gebühren, stärkere Eigenleistungen in der Museumspädagogik, intensivere Fördermittelakquise, Sponsoring sowie Optimierungen im Museumsshop gesteigert. Eine wichtige Unterstützung erhält das Museum Neustadt durch eine Förderung der Stiftung Seibold in Höhe von 60.000 €.

Die Rücklagen (Stand 10.11.2025) betragen rund 446.600 € für Ahorn und 295.700 € für Neustadt. Investitionen sind grundsätzlich weiterhin möglich, sollen jedoch möglichst mit hoher Förderquote umgesetzt werden. Zudem wurde die Zweckbindung von 250.000 € Rücklagen der Stadt Neustadt für die Dachsanierung aufgehoben, wobei die Mittel weiterhin ausschließlich für Instandhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen am Museum der Deutschen Spielzeugindustrie verwendet werden dürfen.

Ziel für 2026 ist die Erarbeitung tragfähiger Museumskonzepte für beide Häuser mit besonderem Fokus auf langfristige Finanzierbarkeit. Zudem soll geprüft werden, ob die stark gestrafften Verwaltungshaushalte praktikabel sind. Beide Museen leisten trotz begrenzter Ressourcen wichtige kulturelle und bildungspolitische Arbeit für die Region.

Zu Ö 8 Investitionen und Projekte; Gesamtübersicht

Gerätemuseum, Ahorn

Investitionen mittelfristig	
Sanierung und Umbau der Doppelscheune nach Museumskonzept	Keine Kostenschätzung; in Haushalt 2026: Architektenwettbewerb
Barrierefreiheit	Keine Kostenschätzung
Erneuerung der Ausstellung schrittweise nach Museumskonzept	Keine Kostenschätzung
Schädlingsbehandlung der Sammlung	150.000 € für Gesamtbehandlung
Anbindung der Heizung Schäferwohnhaus an Doppelscheune	10.000 €

Museum der Dt. Spielzeugindustrie, Neustadt b. Coburg

Künftig absehbare Investitionen	
Erneuerung des Aufzugs (gesetzliche Standards; Erhaltung der Betriebsfähigkeit)	37.000 € (Angebote Fa. Schmidt & Sohn)
Investitionen in Brandschutz	Noch nicht absehbar; Begehung mit Sachverständigen angefragt; in HH 2026 eingeplant 30.000 €
Umstellung der Beleuchtung auf LED-Strahler	ca. 30.000 € – 50.000 €
Sanierung Eingang/Barrierefreiheit	Grobe Schätzung 300.000 € im Haushalt 2026: 15.000 € für Konzepterstellung
Erneuerung der Dauerausstellung (aktueller Stand: 1980er Jahre) nach Museumskonzept	1.000 €– 4.000 € pro qm Ausstellungsfläche; Schätzung Landesstelle für nichtstaatliche Museen
Sanierung Dach	min. 500.000 € (Schätzung)
Sanierung Fassade	k. A.
Einrichtung und Betrieb Depot	k. A.
Sanierung Teppich EG	20.000 €
Aufarbeitung Trachtenpuppensammlung	k. A.

Zu Ö 9 Anpassung der Museumsgebühren

Sachverhalt**1. Anlass und Ziel**

Aufgrund steigender Betriebs- und Programmkosten benötigen die Museen des ZVM zusätzliche Einnahmen. Die Gebühren sollen marktgerecht angepasst werden, gleichzeitig bleibt der Anspruch bestehen, die Museen als Bildungsorte für alle zu erhalten und sozialverträgliche Zugänge sicherzustellen.

2. Umfang der Gebührenanpassung

Für beide Museen sollen – jeweils getrennt, aber mit Orientierung aneinander – die Gebühren ab dem 01.01.2026 angepasst werden. Dies umfasst:

- Eintrittspreise
- Tickets für Veranstaltungen
- museumspädagogische Angebote
- Standgebühren bei Märkten
- Verkaufspreise für Speisen und Getränke bei Veranstaltungen
- Prüfung und Anpassung weiterer Gebühren bei Bedarf

Die Verwaltung orientiert sich dabei an marktüblichen Preisen und den realen Kosten.

3. Auswirkungen

Die Anpassungen verbessern die Finanzierung der Museen und sichern den Fortbestand qualitätsvoller Kultur- und Bildungsangebote. Sozial gestaffelte oder ermäßigte Angebote bleiben bestehen.

Beschluss

1. Die Gebühren in den genannten Bereichen werden moderat und marktgerecht angehoben.
2. Sozialverträgliche Zugangsregelungen sind sicherzustellen.
3. Die Anpassung erfolgt zum 01.01.2026.

einstimmig

Zu Ö 10 Konzepterarbeitung " Der erste Eindruck zählt"

Sachverhalt

Das Museum der Deutschen Spielzeugindustrie ist ein zentraler Kultur- und Bildungsstandort der Region und prägt als Aushängeschild die Identität der Spielzeugregion in und um Neustadt bei Coburg. Der Eingangsbereich des Museums stammt in weiten Teilen aus den 1980er-Jahren und entspricht weder heutigen Anforderungen an Barrierefreiheit, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz noch an eine zeitgemäße Besucherlenkung und Außenwirkung.

Zur gezielten Vorbereitung einer möglichen baulichen und gestalterischen Erneuerung ist die Erstellung einer Durchführbarkeitsstudie erforderlich. Diese Studie soll Konzept, Planung und Kostengrundlagen für eine nachhaltige, inklusive und finanziell tragfähige Neugestaltung erarbeiten. Sie bildet die Voraussetzung für eine spätere LEADER-Förderung oder andere Drittmittelanträge und reduziert somit das finanzielle Risiko des Zweckverbands.

Ziel der Maßnahme „Der 1. Eindruck zählt“

- Entwicklung eines zukunftsfähigen, barrierearmen und einladenden Eingangsbereichs
- Verbesserung der Energieeffizienz und Aufenthaltsqualität
- Steigerung der touristischen Attraktivität und Besucherzahlen
- Stärkung der kulturellen Identität und Bildungsfunktion des Museums
- Vorbereitung einer förderfähigen Umsetzung mit klarer Kosten- und Finanzierungsgrundlage

Finanzielle Auswirkungen:

Für die Erstellung der Durchführbarkeitsstudie sollen im Haushaltsjahr 2026 Mittel in Höhe von ca. 15.000 EUR eingeplant werden.

Weitere Investitionsentscheidungen erfolgen nach Vorlage und Bewertung der Studie sowie abhängig von Fördermöglichkeiten und Haushaltslage.

Die Maßnahme ist fördevorbereitend und damit risikominimierend: Es werden zunächst keine baulichen Verpflichtungen eingegangen.

- Durch eine solide Konzeptgrundlage können Fördermittel (z. B. LEADER) gezielt akquiriert und Eigenmittelanteile langfristig reduziert werden.
- Das Projekt stärkt das Museum als touristischen und kulturellen Impulsgeber und trägt zur regionalen Wertschöpfung bei.
- Eine energetische und funktionale Modernisierung unterstützt langfristig die Kosteneinsparung im Betrieb.
- Durch die inklusive Gestaltung wird die soziale Teilhabe und Zugänglichkeit für alle Besuchergruppen verbessert.

Beschluss

Im Haushaltsjahr 2026 sollen Mittel für die Erstellung einer Durchführbarkeitsstudie zur Neugestaltung des Eingangsbereichs des Museums der Deutschen Spielzeugindustrie in Höhe von 15.000 EUR eingeplant werden.

Die weiteren Schritte (ggf. Antragstellung, Fördermittelakquise und Umsetzung) erfolgen nach Vorliegen der Studie und einer erneuten Beschlussfassung.

einstimmig

Zu Ö 11 Umzug der Sammlungs-Datenbank VINO

Sachverhalt

Das Museum der Deutschen Spielzeugindustrie verwaltet seine Sammlungsbestände derzeit über eine clientbasierte Version des Datenbanksystems MuseumPlus.

Aktueller Stand

- Zugriff auf das Programm ist nur an einer begrenzten Zahl von PCs möglich (ein Arbeitsplatz mit Vollzugriff, ein weiterer mit eingeschränktem Zugriff).
- Ein externer Zugriff (z. B. von zuhause oder unterwegs) ist technisch nicht möglich.
- Das derzeitige System basiert auf einer veralteten Softwarearchitektur:
 - Die genutzte MuseumPlus-Version wird seit 2010 vom Hersteller Zetcom nicht mehr unterstützt.
 - Es erfolgen keine Fehlerbehebungen (Bug-Fixes), keine Sicherheits- oder Schnittstellenupdates und kein technischer Support.
 - Die Datenbank arbeitet mit einer Microsoft-Access-Struktur aus dem Jahr 2013, was ein erhebliches Risiko für Datenverlust birgt, sollte eine der Komponenten ausfallen.

Bewertung und Lösungsansätze

1. Option MuseumPlus SaaS (Zetcom):

- Modernes, browserbasiertes System.
- Einrichtungs- und Migrationskosten im fünfstelligen Bereich.
- Laufende jährliche Kosten (Support, Wartung, Hosting) im vierstelligen Bereich.

2. Option VINO (Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern):

- Moderne, browserbasierte Sammlungsdatenbank.
- Kostenfreie Nutzung für nichtstaatliche Museen in Bayern.
- Lediglich Kosten für Aufsetzung und Datenmigration können anfallen.
- Hosting und Support erfolgen über die Landesstelle.
- Zugriff über jedes internetfähige Endgerät möglich (mobiles Arbeiten).
- Das System wird aktuell bereits im Museum Ahorn eingeführt, was Synergien und gegenseitigen Austausch ermöglicht.

Die Variante VINO bietet somit eine langfristig nachhaltige, kosteneffiziente und zukunftssichere Lösung für die digitale Sammlungsverwaltung.

Vorgeschlagenes Vorgehen

1. Antrag auf Nutzung von VINO bei der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern.
2. Sichtung und Testphase über einen bereitgestellten Zugang, um Funktionsumfang und Eignung zu prüfen.
3. Projektierung und Durchführung der Datenmigration aus MuseumPlus in Zusammenarbeit mit der Landesstelle.

Beschluss

Der Museumsausschuss beschließt, die digitale Sammlungsdokumentation des Museums der Deutschen Spielzeugindustrie aus der veralteten MuseumPlus-Software in die von der Landesstelle für die nichtstaatlichen Museen in Bayern unterstützte Software VINO zu überführen.

Hierfür ist zunächst ein Nutzungsantrag bei der Landesstelle zu stellen, das System über einen Testzugang zu evaluieren und anschließend die Migration der vorhandenen Sammlungsdaten in Zusammenarbeit mit der Landesstelle durchzuführen.

Für die Programmierung wird im Haushalt 2026 ein Kostenrahmen von 5.000 EUR festgesetzt.

Das Museum Neustadt wird beauftragt, den Nutzungsantrag, die Testphase sowie die technische und organisatorische Umsetzung der Migration vorzunehmen.

einstimmig

Zu Ö 12 Vorberatung Haushalt 2026;
UA 3215, 3216

Sachverhalt

Gemäß § 12 der Verbandssatzung des Zweckverbands Museen im Coburger Land sind die Unterabschnitte der jeweiligen Museen in den Museumsausschüssen vorzubereiten.

Gemäß § 2 ff KommHV sind die zu beschließende Haushaltssatzung, der Haushaltsplan sowie der Stellenplan für den Zweckverband für Museen im Coburger Land beigelegt.

Im Haushaltsjahr 2026 ist nicht geplant, neue Schulden aufzunehmen.
Der Zweckverband Museen im Coburger Land hat derzeit keine Schulden.

Beschluss

Der Verbandsversammlung wird empfohlen, die Unterabschnitte 3215 und 3216 des als Anlage beigelegten Haushaltsplans 2026 festzusetzen.

Die Anlagen sind Bestandteil des Beschlusses.

einstimmig

Zu Ö 13 Anfragen

entfällt

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 09:50 Uhr.

Coburg, 12.03.2026

Vorsitzender

Geschäftsführerin

Sebastian Straubel
Verbandsvorsitzender

Yvonne Spindler